



freier Zusammenschluss  
von student\*innenschaften

Wöhlertstraße 19  
D-10115 Berlin

**Pressemitteilung: Bundesverband der  
Studierendenvertretungen spricht sich für AfD  
Verbotsverfahren aus**

**25.08.25**

**t.** +49 (0) 30 27874095  
**f.** +49 (0) 30 27874096  
**m.** [info@fzs.de](mailto:info@fzs.de)

**Vorstand**

Emmi Kraft  
Lisa Iden

Der freie Zusammenschluss von student\*innenschaften hat auf seiner 76. Mitgliederversammlung Anfang August eine Unvereinbarkeit mit extrem Rechten und anderweitig antidemokratischen Parteien beschlossen. Dieser Beschluss soll eine Umsetzung der in den meisten Landeshochschulgesetzen den Studierendenvertretungen auferlegten Aufgabe der Vermittlung demokratischer Gesinnung sein. Der Beschluss beinhaltet ausdrücklich die Forderung nach einer Prüfung eines Parteiverbots der AfD durch das Bundesverfassungsgericht. Damit soll endlich rechtliche Klarheit geschaffen werden.

Den Beschlusstext finden Sie auf den folgenden Seiten.

**Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:**

Emmi Kraft, Vorstandsmitglied +49 15116807671  
Jonahan Dreusch, politischer Geschäftsführer +49 1716465758

## **Unvereinbarkeit mit antidemokratischen und extrem rechten Parteien.**

### **Beschluss der 76. fzs MV**

Der fzs beschließt, die Zusammenarbeit mit antidemokratischen und Parteien der extremen Rechten auszuschließen. Die Studierendenvertretungen haben die Verantwortung, die Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins zu unterstützen und sich für die Förderung demokratischer und rechtsstaatlicher Werte, insbesondere der Menschenwürde und der Menschenrechte, einzusetzen. Diese Verantwortung erwächst insbesondere aus der Vorreiterrolle der historischen Vorgänger der heutigen deutschen Studierendenvertretungen in der Faschisierung der Hochschulen und der Verbreitung des Nationalsozialismus in der Endzeit der Weimarer Republik und dem NS-Staat. Nie wieder dürfen die Studierenden Treiber\*innen einer menschenfeindlichen, faschistischen Ideologie werden. Diese Aufgabe ist den Studierendenvertretungen auch in fast allen Hochschulgesetzen der Länder übertragen.

Durch diese Entscheidung stellen wir ausdrücklich die Aufgabe parteipolitischer Neutralität durch den fzs oder die Studierendenvertretungen nicht infrage. Sie muss immer gelten. Parteien, die sich durch antidemokratische Gesinnung außerhalb eines demokratischen Grundkonsens stellen, können jedoch nicht gleich behandelt werden wie demokratische Parteien.

Weltweit sind extrem Rechte Ideologien die größte Bedrohung akademischer Freiheiten, namentlich der Wissenschaftsfreiheit, der Lernfreiheit und institutioneller Autonomie. Dies gilt auch für Deutschland. Wir stellen uns daher gegen den von parlamentarischen und außerparlamentarischen Akteuren der extremen Rechten vorangetriebenen Kulturkampf. Antiwissenschaftliche, antiintellektuelle und menschenfeindliche Einstellungen dürfen keinen Platz in Wissenschafts-, Bildungs-, und Hochschulpolitik haben.



freier Zusammenschluss  
von student\*innenschaften

Wöhlertstraße 19  
D-10115 Berlin

t. +49 (0) 30 27874095  
f. +49 (0) 30 27874096  
m. [info@fzs.de](mailto:info@fzs.de)

#### **Vorstand**

Emmi Kraft  
Lisa Iden

### Die Mitgliederversammlung des fzs fordert daher:

- Eine umgehende Prüfung eines Parteiverbots durch das Bundesverfassungsgericht gegen die extrem rechte AfD, um rechtliche Klarheit zu schaffen.
- Unterstützung der Studierendenvertretungen durch Hochschulleitungen und Landesregierungen gegen Angriffe aus der extremen Rechten. Dazu zählen auch koordinierte Kampagnen unter Nutzung parlamentarischer Mittel zur Lähmung
- Entschiedene Ablehnung des extrem rechten Kulturkampfs und Reflexion über die Übernahme kulturkämpferischer Inhalte durch demokratische Akteur\*innen, insbesondere mit Hinblick auf Angriffe gegen Forschungsdisziplinen, antifaschistische Tätigkeiten der Studierendenschaften und politische Bildungsangebote durch alle hochschulpolitischen Akteur\*innen.
- Keine Kooperation von Hochschulen, Hochschuleinrichtungen und Studierendenschaften mit extrem rechten Akteur\*innen und Parteien, insbesondere keine finanzielle Unterstützung derartiger Akteur\*innen oder ihnen nahestehender Gruppen und Individuen.



freier Zusammenschluss  
von student\*innenschaften

Wöhlertstraße 19  
D-10115 Berlin

t. +49 (0) 30 27874095  
f. +49 (0) 30 27874096  
m. [info@fzs.de](mailto:info@fzs.de)

#### Vorstand

Emmi Kraft  
Lisa Iden